

Zusammenfassender Bericht

Befragung zum Sicherheitsgefühl der Einwohnerinnen und Einwohner von Dietikon

Winterthur, 5. Januar 2012

Auftraggeber:
Stadt Dietikon
Thomas Winkelmann
Leiter Sicherheits- und Gesundheitsabteilung
Bremgartnerstrasse 22
8953 Dietikon

Projektdurchführung:
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)
School of Management and Law
Institut für Verwaltungsmanagement
Stadthausstrasse 14
8400 Winterthur

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Einleitung.....	3
2. Subjektives Sicherheitsgefühl	4
3. Wahrgenommene Probleme in der Stadt Dietikon und gewünschte Sicherheitsmassnahmen	5
4. Wahrgenommene und eingeschätzte Polizeiarbeit	5

1. Einleitung

Im Juni 2011 wurde der Stadtrat durch einen parlamentarischen Vorstoss aus dem Gemeinderat aufgefordert, Massnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit in Dietikon einzuleiten, da laut Aussage des Vorstosses im Gemeindegebiet immer wieder Sicherheitsrisiken auftreten würden. Der Stadtrat von Dietikon hat die Abteilung Sicherheit und Gesundheit beauftragt, im Rahmen ihrer Tätigkeit zu klären, wie die Einwohnerinnen und Einwohner die Sicherheit in ihrer Stadt und die tägliche Arbeit der Polizei wahrnehmen, um auf Basis gesicherter Erkenntnisse allfällig notwendige Massnahmen einleiten zu können.

Zwischen Mitte September und Anfang November 2011 wurden durch die Sicherheits- und Gesundheitsabteilung 3'000 Adressen nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und die Fragebogen per Post an die ausgewählten Haushalte versendet. Retouriert wurden insgesamt 1'055 Fragebogen, was einer Rücklaufquote von rund 30% entspricht und für schriftliche Umfragen eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung darstellt.

Mehr Frauen als Männer haben an der Umfrage teilgenommen (53% Frauen, 42% Männer, 5% ohne Angaben). Bezüglich der Altersstruktur sind je rund 30% der Altersgruppe „26 bis 45 Jahre“ und „46 bis 65 Jahre“ zuzuordnen. Die Altersgruppe der über 66-jährigen ist mit rund 25% in der Stichprobe vertreten. Gering vertreten ist die Altersgruppe der 16 bis 25-jährigen.

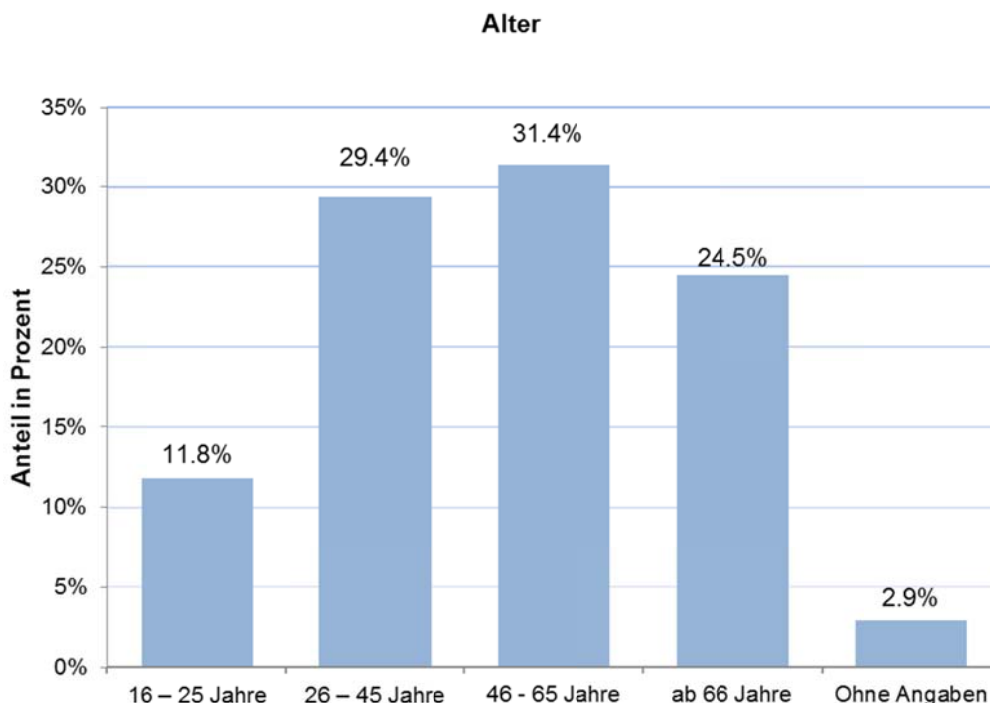


Abbildung 1: Altersstruktur der Stichprobe (1'055 Antworten)

2. Subjektives Sicherheitsgefühl

Rund 80,9% der Antwortenden fühlen sich sicher bis sehr sicher in der Stadt Dietikon, wobei sich ein Drittel der Antwortenden tagsüber in ihrem Wohnquartier sehr sicher fühlt.

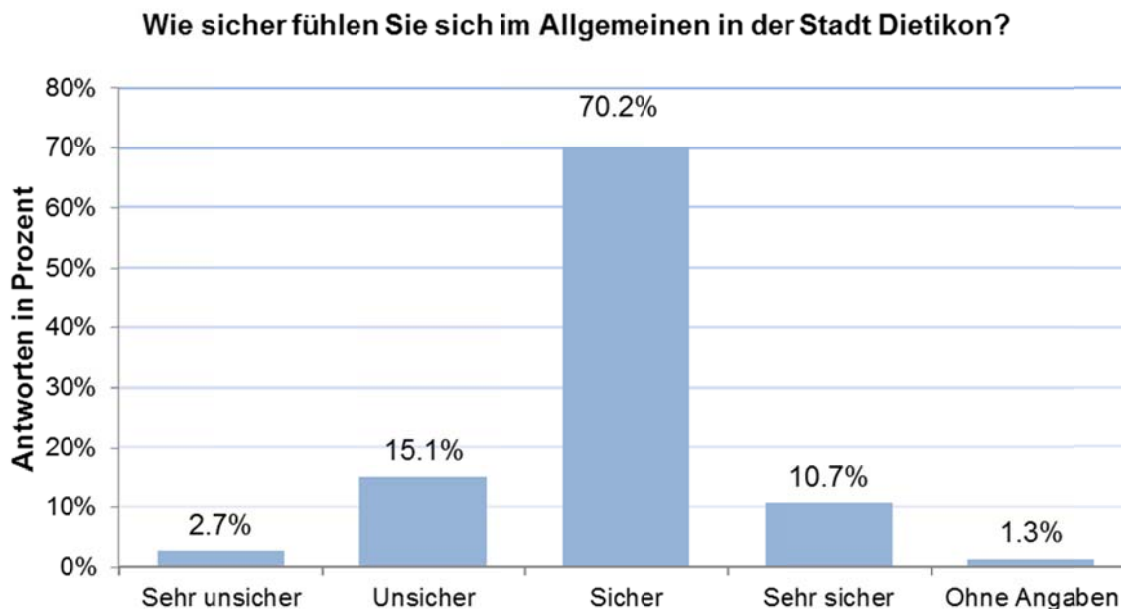


Abbildung 2: Allgemeines Sicherheitsgefühl in Dietikon (1'055 Antworten)

Auch wenn sich die Antwortenden mehrheitlich im eigenen Wohnquartier sicher fühlen, gaben 50% an, sich an gewissen Orten in Dietikon allgemein unsicher zu fühlen. Die am häufigsten genannten Orte sind folgende:

- der Bahnhof und seine Umgebung, wie z.B. Unterführung oder der Bahnhofplatz
- die Gegend rund um die Limmat, wie z.B. Limmatufer oder Limmatpromenade
- bestimmte Strassen

Nachts verstärkt sich das Unsicherheitsgefühl; 34% fühlen sich in ihrem Wohngebiet unsicher, 70% geben an, sich an gewissen Orten nachts unsicher zu fühlen. Häufig genannte Orte sind hier wiederum der Bahnhof und seine Umgebung, insbesondere die Unterführung. Ebenfalls erneut häufig genannt sind bestimmte Strassen sowie die Limmat und ihre Umgebung. Vergleicht man die Anzahl der genannten Orte, an denen man sich allgemein unsicher fühlt, mit jenen Orten, an denen man sich nachts unsicher fühlt, wird der Bahnhof nachts als bedrohlicher empfunden als tagsüber.

- 80,9% der Antwortenden fühlen sich sicher bis sehr sicher in der Stadt Dietikon.
- Die Hälfte der Antwortenden fühlt sich an gewissen Orten in Dietikon unsicher.
- Nachts fühlen sich mehr und insbesondere weibliche Umfrageteilnehmende an spezifischen Orten unsicherer als tagsüber.
- Das allgemeine Sicherheitsgefühl wird stark durch personenbezogene Probleme sowie Überwachungsmassnahmen und Patrouillenaktivitäten beeinflusst.

3. Wahrgenommene Probleme in der Stadt Dietikon und gewünschte Sicherheitsmassnahmen

In einem weiteren Frageblock konnten die Befragten angeben, inwiefern sie gewisse Probleme, wie z.B. Dreck und Abfall, Einbruch im eigenen Zuhause oder die Verkehrssicherheit, als Problem in der Stadt Dietikon einstufen.

Als grösstes Problem in der Stadt Dietikon werden herumhängende und sich langweilende Personen wahrgenommen. Ein weiteres grosses Problem ist aus Sicht der Antwortenden das Littering. Hier fordern jene Teilnehmenden, die dieses Problem als gross betrachten, vermehrte Massnahmen zur Reinigung von Strassen und Plätzen. Als geringes bis kein Problem werden hingegen die Verkehrssicherheit und der Einbruch im eigenen Zuhause wahrgenommen.

Bei den gewünschten Massnahmen werden allgemein mehr Polizeipatrouillen zu Fuss oder mit dem Velo sowie Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen als wichtig bis sehr wichtig erachtet. Als weniger wichtig hingegen werden Massnahmen zur Erhöhung des Schutzes für Fussgänger und Fussgängerinnen im Strassenverkehr eingestuft. Die befragte Altersgruppe ab 46 Jahren fordert, im Gegensatz zu den jüngeren Altersgruppen, verstärkte Massnahmen zur Reinigung von Strassen und Plätzen.

- Die grössten wahrgenommenen Probleme Dietikons sind herumhängende, sich langweilende Personen sowie Littering.
- Es werden mehr Polizeipatrouillen zu Fuss oder mit dem Velo sowie Videoüberwachung auf öffentlichen Plätzen gefordert.
- Personen ab 46 Jahren fordern verstärkt Massnahmen im Bereich der Reinigung von Strassen und Plätzen.

4. Wahrgenommene und eingeschätzte Polizeiarbeit

Der Polizei in der Stadt Dietikon kann ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. 80,8% der Antwortenden sind mit der Polizeiarbeit zufrieden bis sehr zufrieden.

Häufig genannte Gründe jener Personen, die mit der Polizeiarbeit nicht zufrieden sind, waren generell die mangelnde Präsenz der Polizei, spezifisch an Wochenendtagen, zu Randzeiten oder an wichtigen Plätzen wie z.B. dem Bahnhof. Der Tätigkeitsumfang der Polizei in Dietikon wird durch die Mehrheit der Befragten als ausreichend eingestuft. Lediglich in den Bereichen der uniformierten Polizeipräsenz auf Strassen und Plätzen in Dietikon sowie uniformierter Fuss- und Velopatrouillen in den Wohnquartieren wird ein verstärktes Tätigwerden gefordert. 40% der Antwortenden halten die jetzige Polizeipräsenz in Uniform auf Strassen und Plätzen in Dietikon und 44% die uniformierte Fuss- oder Velopatrouille in den Wohnquartieren für zu gering.

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit der Polizeiarbeit in Dietikon?

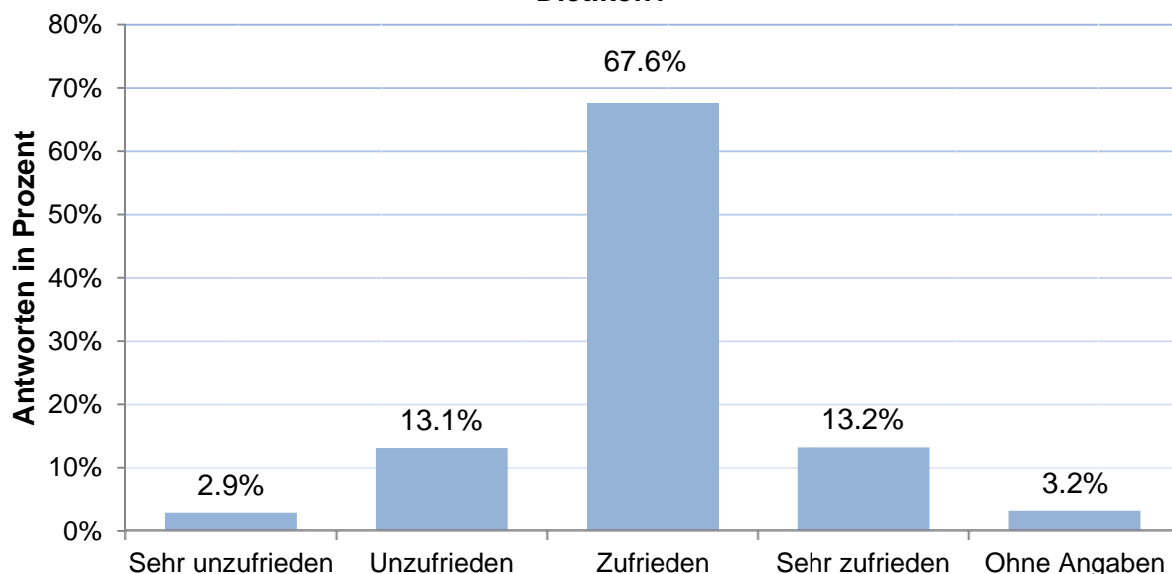


Abbildung 3: Zufriedenheit mit der Polizeiarbeit in Dietikon (1'055 Antworten)

Beurteilung der Polizeiarbeit auf Grund eines direkten Kontaktes

Als separate Auswertung wird die Beurteilung der Polizeiarbeit auf Basis eines direkten Kontaktes innerhalb der letzten zwölf Monate behandelt, da es sich hier um einen kleineren Teil der Umfrageteilnehmenden handelt. Von 1'055 Antwortenden hatten 17% direkten Kontakt mit der Polizei innerhalb der letzten zwölf Monate. Dabei handelte es sich häufig um Diebstahl (z.B. des Velos oder der Tasche) oder um Verkehrskontrollen und -bussen. Weniger häufig genannt werden Vandalismus, Lärmbelästigung oder Ruhestörung.

Das Verhalten der Polizei wird mehrheitlich als positiv beurteilt, besonders das persönliche Verhalten, die fachliche Kompetenz sowie die rasche Entgegennahme des Anrufs.

- 80,8% der Antwortenden sind zufrieden bis sehr zufrieden mit der Polizeiarbeit.
- Mehr Einsatz wird in den Bereichen der uniformierten Polizeipräsenz auf Strassen und Plätzen in Dietikon sowie uniformierter Fuss- und Velopatrouillen in den Wohnquartieren gefordert.
- Die Beurteilung der Polizeiarbeit auf Grund eines direkten Kontaktes ist durchwegs positiv.